

1646 [Februar 21.] *"Mitwuchen vor Mathiae Apostoli"*

A

KAUFBRIEF ZWISCHEN SEBASTIAN ZEIER ALS VERKAEUFER UND PETER MEYER
ALS KAEUFER, BEIDE VON AESCH¹

"Der Ersamm und bescheiden Baschin Zeyer zuo Esch im Ampt Hitzkilch hat Verkauft unnd zuokauffen geben dem auch Ersammen Petter Meyer daselbsten, Namblichen ein Huss Krudt und Baumgarten sambt aller deren darzuo gehörenden Dorffgerechtigkeit, zuo Esch im Dorff gelegen, ist der Baumgarten ungevahr ein Jucharten gross, stost 1 sit an Caspar Zeyers Pündten, 2 sit an des Schnider Hansens Matten, demnach damitten an die Landtstras, ist die Stras halb des Schnider Hansen und halb des Peter Meyers, und ist der Boden daruff das Huss stath ledig und eigen. Und das übrig ist Hohenrein [=Kom-mende Hohenrain] gueth, darab gath Jährlich Boodenzins 1 Viertell Haber Zürich Mäss gehn Hohenrein gehörende, stath auch zuovor alles in einer Versatzung gegen Johann Wiliman [=W i l l i m a n n] zuo Wyttyl [=Wiggwil] umb 300 gl. luth Brieffs ablösiges Hauptguet, daran soll Keuffer abnehmen und Zahlen 200 gl. sambt dem Zins, die übrigen 100 gl. solle der Verkeuffer Zahlen, ist sonsten nit wytter beschwärdt sonder ledig und eigen, der Kauff aber obgenant ist beschächen und zuogangen auch vor Einem Ersammen Gricht zuo Hitzkilch also gefertigt uf unnd angenommen worden für und umb 425 gl., Welche der Keuffer dem Verkeuffer nachvolgender gestalt zuo bezahlen Verheissen hat, erstlich nimbt er über sich obgenante 200 gl. zuoverzinsen und abzuolösen, der Ueberrest die 225 gl. er also Leggen solle erstlichen ietz uf die fertigung bahr 40 gl., So dan uf Johannis Baptistae dis 1646isten Jahr 80 gl. Jtem uf Martini ermelten Jahrs 50 gl., Jtem uf Martini Anno 1647 30 gl., demnach uf Martini Anno 1648 25 gl. Und all Zahlungen ohne Zins. ...

ist auch heitter anbedinget, wan der Gemeindt halben man Jhne Peter Meyer wegen der Gerechtigkeit straffen wolte, oder sunsten mehr schulden uf disem Huss und Heim wytter herfür kömen dann allbereit angezeigt ist, er Baschin Zeyer Vor Einem Ersamen gricht für sich und seine Erben Jhne Peter Meyer und sine Erben in allweg schadlos zehalten unnd Jhne da zuoverstahn globt und Versprochen hat, das wasser so us der Gass in die Matten abhin Laufft, soll Keuffer dem Verkeuffer solches Vollkhommen Volgen und passieren lassen, ohne einiche intrag und Widerred, beschächen als obstath".

1) Aesch lag damals in den Freien Aemtern, wo B e a t J a k o b I. Zur-
lauben als Landschreiber amtete.

Kopie - AH 72, 139

75

[ca. 1639]

KLAGEPUNKTE [DES LANDSCHREIBERS DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I.
ZURLAUBEN, UEBER WIDERHANDLUNGEN DER UNTERTANEN]

s. AH 37/17 [Zeilen 1-63]

"Verzeichnus was sich zu Zeiten H. Landtschriber [der Freien Aemter, Hans]
K n a b e n [des Jüngerer gest. 1617] se[lig] mit der pürsamme zugetragen.
NB.¹ Melchior K e i s e r s seligen vil kaufft hand sy nie lassen verscri-
bung.²

Item der undervogt [von Hitzkirch, Kaspar S c h e r e r] den H. E s c h e -
r e n vohn Zürich ein Matten umb ungar 400 gl. abkaufft, selbsten ein briefß
den eschern gmacht, welches Jahr und dag angestanden".²

1) Die Dorsualnotizen unter "NB." dürften vermutlich 1652 entstanden sein, als
Zurlauben mit dem Amt Hitzkirch u.a. wegen der Schreibertaxen im Streite
lag, vgl. etwa AH 72/29.

2) s. AH 72/190

Von Uriel Seiwitt, Landschreiber-Substitut. Dorsualnotizen von Beat Jakob I.
Zurlauben. - AH 72, 140

76

1651 September 10., Hitzkirch "in aller eil" A

SCHREIBEN VOM UNTERVOGT [DES AMTES HITZKIRCH], KASPAR SCHERER, AN
DEN LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, HPTM. UND MAJOR
BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Heütigs Tags gleich nach Vollenndtem Gotsdienst habe ich das Ampt sammeln las-
sen, unndt das Memorial [der Mobilmachung- und Alarmorganisation - Uttwiler-
und Lustdorferhandel! -] von posten zue posten Jhnen ablösen lassen, unndt
seindt die anordnung mit den Wachten luth der Verzeichnus bestellt undt werden
als baldt fürderlich ins Werckh gerichtet werden.

Was den 4. Articul betrifft, die im Ampt Hitzkilch sollent, wan die feür an-